

Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit

3-2019

# inform

**REPORTAGE**  
Kleben verbindet

**PSYCHISCHE ERSTE HILFE**  
Seelische Wundversorgung

**ROBOTIK**  
Helfer in  
der Pflege



**Expertentagung**  
Werte auf dem Prüfstand



Was die Welt

verbindet

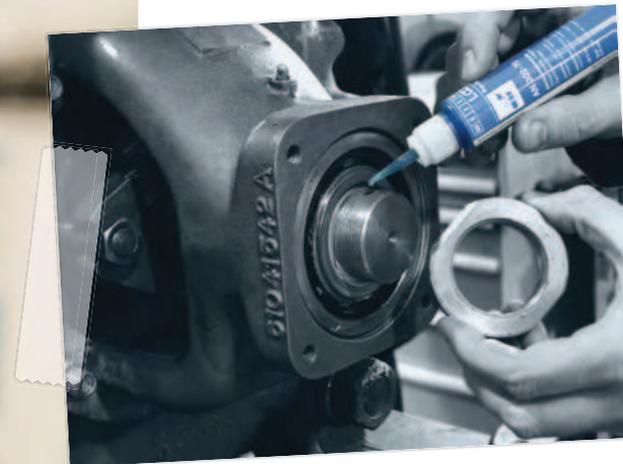


**WEICON** – Die Helden des Alltags, das sind Geräte, Fahrzeuge, Maschinen. Smartphones, Autos, Kühlschränke, Rohre, Fenster ...

Alles, was wir täglich verwenden, ist nahezu unverzichtbar, wichtig und notwendig. Doch wie halten die Teile, aus denen sie bestehen, zusammen? Was verbindet sie, was ölt, dichtet und schmiert sie?

Hier kommen Unternehmen ins Spiel, ohne die sich die Welt nicht drehen könnte, Familienunternehmen wie WEICON aus Münster. Neben Klebstoffen stellt WEICON Schmier- und Dichtstoffe her und verkauft sie in alle Welt.

B·A·D betreut die Mitarbeiter im Bereich Arbeitsmedizin.



Sie erledigen ihre Arbeit meist im Verborgenen: Klebstoffe, Korrosionsschutz- und Reinigungssprays, Schmiermittel oder Montagepasten, jeder braucht sie irgendwann. Sie lösen Rost oder wandeln ihn gleich um, finden Lecks in Rohren, kleben Teile von Rollatoren, Glas mit Metall oder Kunststoff-Verbünde von Skateboards zusammen, bessern Löcher in Dachrinnen oder auf Booten aus, reinigen Melkmaschinen oder sichern die gigantischen Beine von mobilen Bohrseln im Meer. Sie schützen die Metallbeschichtung im Fußballstadion im russischen Jekaterinburg. Mal machen sie Schrauben fest, mal helfen sie beim Lösen – die Liste ist endlos.

Mehr als 400 WEICON-Produkte sind weltweit im Einsatz. Die Spezialklebstoffe, technische Aerosole, Montagepasten und Fette für die Industrie, sind Chemieprodukte, und das bedeutet: hohe Anforderungen an die Sicherheit, sowohl für den Endverbraucher als auch für die Mitarbeiter, die sie abfüllen, verpacken und versenden.

Das alles passiert am Hauptsitz in Münster. Hier durften wir uns von dem hohen Sicherheitsstandard überzeugen und haben ein Stück weit die Unternehmensphilosophie kennengelernt: Menschen sind das wertvollste Gut, und Sicherheit steht an erster Stelle. ➔



## Hoher Stellenwert: Gesunde Arbeitsplätze

Ruhig geht es in der Halle zu, in der die Produkte verpackt und versandt werden – bis auf ein gelegentliches Klacken und Zischen. Mit Hilfe des Vakuumhebers heben die Mitarbeiter die Pakete auf ein Laufband. Hunderte Kartons werden von hier verschickt. Die Chemieprodukte haben eine Lagerstabilität von zwölf Monaten.

Das heißt: Hier wird viel von Hand gearbeitet, passend für den Kunden abgepackt und verschickt. Es gibt keine Produktion in Millionen Stückzahlen. Ob für Epoxid-Harze oder Montagefette und Montagepasten, es gibt zahlreiche unterschiedliche Verpackungen.



B·A·D unterstützt Sie gern im Bereich der Arbeitsmedizin:

<https://gesund.to/lf2vd>

Alles muss passgenau abgefüllt werden. Das Konfektionieren und Verpacken ist auf Dauer schwere körperliche Arbeit, wenn man sie ohne Hilfsmittel ausführen muss. So ist dieser Arbeitsplatz ergonomisch gestaltet, wie viele andere auch bei WEICON. Um Muskel- und Skeletterkrankungen vorzubeugen und um direkt Hilfe vor Ort anzubieten, hat WEICON eine Physiotherapeutin fest eingestellt. Sie bietet unter anderem kostenlose Pilates-Kurse und Behandlungen während und nach der Arbeitszeit in eigenen Räumlichkeiten am Standort an. WEICON wurde für sein Engagement zur Förderung der Gesundheit im Unternehmen mit dem Siegel „Gesunde Belegschaft 2019“ ausgezeichnet. „Es wird eine Menge dafür getan, um unseren Mitarbeitern möglichst gute Arbeitsbedingungen zu bieten – und das an einem Ort, an dem sie sich wohlfühlen“, erzählt Henning Voß. Er ist Betriebsleiter bei WEICON und auch für das Qualitätsmanagement verantwortlich.

Er nennt ein paar Beispiele: Alle Arbeitsplätze sind mit höhenverstellbaren Schreibtischen und ergonomischen Stühlen ausgestattet. Die weitere technische Ausstattung ist ebenfalls auf den einzelnen Arbeitsplatz abgestimmt. Alle Büros sind hell und freundlich gestaltet. Im Bereich Lager und Fertigung gibt es Vakuum-Hebevorrichtungen für schwere Pakete. Für Abfüllvorgänge sind Maschinen angeschafft worden, die den Kontakt des Mitarbeiters mit den teilweise gefährlichen Chemikalien fast gänzlich ausschließen. Es gibt diverse Pausenräume mit Tischkickern, Darts, Tischtennis, etc. und eine Kantine mit Selbstkostenpreisen. Rauchen wird eine freiwillige „Rauchentwöhnungstherapie“ angeboten, die auch von der Firma bezahlt wird.

„Alles ist bei WEICON darauf ausgelegt, dass sich die Mitarbeiter bei der Arbeit wohlfühlen, und dass sie möglichst ihr komplettes Arbeitsleben bei uns verbringen. Bei uns sind schon Mitarbeiter nach 50 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand gegangen, was heutzutage absolut außergewöhnlich ist“, berichtet Voß. ▶

▶ Kleber findet sich in vielen Alltagsgegenständen, etwa in dem Longboard von Betriebsleiter Henning Voß.



### Über WEICON

Seit 1947 hat WEICON seinen Sitz in Münster. Firmengründer Paul Wilhelm Weidling handelte mit Werkzeugen. Sein Sohn Gerd Weidling hat aus den USA die Vertretung der Firma Devcon mitgebracht, die sich auf das Kleben mit Epoxidharzen spezialisiert hat. So entstand WEICON.

Das Unternehmen stellte die amerikanischen Wartungs- und Reparaturprodukte nach eigener Rezeptur her. Die Klebstoffe und technischen Sprays entwickelten sich ab den 60er-Jahren rasant. Neben den chemischen Produkten entwickelt und vertreibt das Unternehmen unter der Marke WEICON TOOLS qualitativ hochwertige Abisolierwerkzeuge. Seit 2000 ist Ralph Weidling, Gerd Weidlings Sohn, der Firmenchef. Unter seiner Leitung entstehen neun internationale Niederlassungen in Dubai, Kanada, der Türkei, Rumänien, Südafrika, Singapur, Tschechien, Spanien und in Italien. Darüber hinaus hat das Unternehmen Partner in mehr als 100 Ländern weltweit. Seit Jahren arbeitet WEICON eng mit dem Fraunhofer Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung (IFAM) in Bremen zusammen. Viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvierten Lehrgänge zum Klebpraktiker, zur Klebfachkraft oder zum Klebfachingenieur.

## Erst der Mensch, dann die Maschine

Die chemischen Produkte von WEICON unterliegen zahlreichen Vorgaben aus den verschiedenen Gesetzen, Regelwerken und Verordnungen.

„Da wir nicht nur in Deutschland aktiv sind, sondern unsere Produkte in mehr als 100 Länder exportieren, ergeben sich neben den nationalen auch international zahlreiche Vorgaben, die es zu beachten und einzuhalten gilt. Hier geht es meist um die Sicherheit der Anwender unserer Produkte, aber natürlich auch um den Schutz meiner Kollegen“, weiß Henning Voß zu berichten.

Seitens B-A-D unterstützt Dr. Nicola Lindemann das Unternehmen bei arbeitsmedizinischen Fragestellungen. Sie ist bei Betriebsbegehungen und Arbeitsschutz-Ausschusssitzungen dabei und gibt so manche Tipps, etwa zum Thema trockene Luft, bei Rückenbeschwerden oder zum Thema Mutterschutz bei der Gefährdungsbeurteilung. Denn seit 2018 ist für jeden Arbeitsplatz im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung nach § 5 ArbSchG auch immer zu beurteilen, welche Gefahren in Bezug auf Schwangerschaft und Stillzeit bestehen.

Dr. Lindemann hat außerdem das Betriebliche Eingliederungsmanagement vorgestellt, das gezielt Mitarbeiter unterstützt, die länger als sechs Wochen im Jahr krank sind.



Wie aber arbeiten in einem Unternehmen wie WEICON Mensch und Maschine zusammen? Viele Arbeitsvorgänge, davon konnten wir uns überzeugen, können nicht von Maschinen allein erledigt werden. „Menschen“, so Voß, „sind zwar nicht so präzise wie Maschinen und machen auch manchmal Fehler. Ein entscheidender Vorteil der Menschen ist jedoch, dass sie mitdenken und so effektiver sind als jede Maschine. Bei uns werden Menschen nicht durch Technik ersetzt, sondern es wird in Technik investiert. Automatisierung findet somit nur in Bereichen statt, in denen Menschen ansonsten gefährdet würden oder sie den Mitarbeitern die Arbeiten erleichtert.“

Natürlich werden auch bei WEICON einige Abläufe oder Prozesse automatisiert. „In unserem Bereich ist es eher eine Digitalisierung von Verwaltungs- und Arbeitsprozessen, welche früher ‚per Hand‘ in teilweise stundenlanger Kleinstarbeit erledigt wurden. Hier haben wir bereits vor einigen Jahren damit begonnen, die Prozesse so zu optimieren, dass Mensch und Maschine möglichst optimal zusammenarbeiten“, sagt der Betriebsleiter. Die größte Herausforderung dabei sei gewesen, den Mitarbeitern die Skepsis und teilweise sogar die Angst vor der Digitalisierung zu nehmen und sie zu überzeugen, dass die neuen digitalen Abläufe und technischen Hilfsmittel ihnen helfen sollen und nicht dazu dienen, sie zu ersetzen.

Sicherheit hat bei WEICON einen sehr hohen Stellenwert. „Mein Team und ich arbeiten täglich für das Ziel, die größtmögliche Sicherheit für Kunden und Mitarbeiter zu gewährleisten. Dabei gehen wir sogar über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Wir bieten unseren Kunden nicht nur in den üblichen kaufmännischen Bereichen einen sehr guten Service an, sondern gerade auch im Bereich Sicherheit. Das macht uns in unserem Marktsegment einzigartig und ist bereits seit Jahren ein erklärtes Ziel von WEICON.“



Video-Reportage Kleben in Münster:  
wie die Firma WEICON die Welt zusammenhält:  
<https://gesund.to/atidj>

Fast 2.200 Unternehmen gehören in Deutschland zur chemischen Industrie. Davon sind mehr als 90 Prozent kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit weniger als 500 Beschäftigten. Diese Unternehmen erwirtschaften rund 27 Prozent des Umsatzes der chemischen und pharmazeutischen Industrie und beschäftigen über ein Drittel der Mitarbeiter der gesamten Branche.

Quelle: [www.chemiehoch3.de](http://www.chemiehoch3.de)



# Zahlen und Fakten

Die Erfindung des Klebstoffes reicht weit zurück in die Geschichte der Menschheit, in die Steinzeit. Birkenpech half bei der Herstellung von Werkzeugen.

**25.000**

verschiedene Klebstoffmarken gibt es.



**14 Millionen Tonnen**

Klebstoffe werden pro Jahr weltweit verbraucht.

**3,85 Milliarden Euro**

Gesamtumsatz erzielte die deutsche Klebstoffindustrie im Geschäftsjahr 2017 – ein Umsatzplus von 2,7 Prozent.



## Seepocken,

ein natürlicher Superkleber – eine Krebstierart – halten auf jeder Oberfläche. Sie putzen vor dem Kleben das störende Wasser gewissermaßen mit Öl weg.



## Haarspray

ist ebenfalls ein Klebstoff. Als Rohstoff für die Herstellung diente zunächst Schellack, das Sekret der Lackschildlaus.

## Der Sonnentau

– eine fleischfressende Pflanze – fängt seine Nahrung mithilfe von Klebstofftröpfchen, an denen Insekten hängen bleiben.



### B-A-D-Leistungen: Arbeitsmedizin

- Vorsorge- und Eignungsuntersuchungen
- Beratungen und Impfangebot bei Auslandseinsätzen
- Fahreignungsuntersuchungen für Maschinenführer und Kranbediener
- Biomonitoring beim Umgang mit Gefahrstoffen
- Strahlenschutzuntersuchung
- Beratung bei Bildschirmarbeitsplätzen
- Beratung im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements
- Beratung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Fragen des medizinischen Arbeitsschutzes
- Unterstützung bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen (Gefährdungsbeurteilung)
- Beobachtung des Arbeitsschutzes im Betrieb, regelmäßige Begehung

# inform

B·A·D – SICHER ARBEITEN. GESUND LEBEN.



**B·A·D**

GESUNDHEITSVORSORGE UND  
SICHERHEITSTECHNIK GMBH



**Team**  
prevent

## Kontakt



0228 40072-223



0228 40072-25



inform@bad-gmbh.de



www.bad-gmbh.de

